

Preis der Bürgerstiftung an Seniorenbeirat

Elfköpfiges Gremium ist für Ehemalige von Post und Telekom und deren Angehörige zuständig

Herausragendes ehrenamtliches und soziales Engagement mit Stiftungspreis in Höhe von 500 Euro gewürdigt.

Norden/mm – Der Vorsitzende des Seniorenbeirates für Post und Telekom im Altkreis Norden, Hans Feldmann, und sein Stellvertreter Ewald Fröhlich sind begeistert. Während der Stadtfesteröffnung heute um 11 Uhr wird die Organisation mit dem Preis der Bürgerstiftung ausgezeichnet. „Damit haben wir nicht gerechnet“, kommentierten sie die Ehrung.

Gestern erläuterten Prof.

Dr. Jörg Hagena, Joachim Strybny und Matthias Fuchs die Gründe, die die Bürgerstiftung überzeugten, den Seniorenbeirat öffentlich zu ehren. „Der elfköpfige Beirat ist in herausragendem Ausmaß

ehrenamtlich für die Belange der Pensionäre, Waisen und Witwen zuständig und nimmt ihnen viele Probleme ab, hilft,

unterstützt, informiert und regelt Formalitäten, damit die Senioren zu ihrem Recht kommen“, teilte Hagena mit.

Das von Feldmann und Fröhlich geleitete Gremium bietet regelmäßige Sprechstunden an, führt Hausbesuche durch und beantwortet jährlich hunderte von Anfragen aus den Bereichen Versicherung, Renten, Steuer und Krankheit. Es hilft nach Sterbefällen und betreut Waisen und Witwen/r. Der Seniorenbeirat entstand vor 22 Jahren, nachdem der bis dato hauptamtlich tätige Post-Mitarbeiter Rationalisierungsmaßnahmen zum Opfer gefallen

war. Hagena: „Der Beirat ist für rund 500 Pensionäre zuständig. Allein das belegt seine Bedeutung.“ Die Organisation wirke in der Breite, leiste im Stillen und von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt herausragende soziale Dienste. „Und die Mitglieder haben ein Gespür für die menschlich-emotionale Schiene entwickelt, die ih-

nen eine besondere Nähe zu den Menschen, die sie betreuen, verschafft hat“, so Strybny.

Erstmals überhaupt ist ein Seniorenbeirat von Post und Telekom für seine ehrenamtliches, soziales Engagement ausgezeichnet worden.

An der heute stattfindenden offiziellen Verleihung des Preises wird der gesamte Vorstand des Beirates teilnehmen, kündigten Feldmann und Fröhlich in einem KURIER-Gespräch an. Außerdem wird die Leiterin der Regionalstelle Hamburg, Astrid Schulz, anreisen. Die beiden Norder wiesen ausdrücklich darauf hin, dass das Geld zwar zunächst an die Zentrale des Betreuungswerks nach Stuttgart überwiesen werden muss, jedoch in vollem Umfang zurückfließt und den Senioren, Waisen und Wittwen/rn in der Region zugute kommt. „Die 500 Euro werden natürlich sozialen Zwecken zugeordnet“, so Feldmann. Der Seniorenbeirat hatte sich bereits im letzten Jahr um den Preis beworben.

Elisabeth Stabenau war im Jahr 2004 erste Preisträgerin. Sie hatte über Jahrzehnte Norder Bürgern beigestanden, die in menschliche und soziale Not geraten waren.



Ewald Fröhlich und Hans Feldmann (rechts) freuen sich über die öffentliche Anerkennung, die die Bürgerstiftung dem Seniorenbeirat von Post und Telekom mit der Preisverleihung zuteil werden ließ.

FOTO: MENSSSEN

Sie verstarb wenige Tage vor der offiziellen Ehrung. Als Sprecher der Norder Sportvereine hatte Anton „Tonne“ Apetz den Stiftungspreis im letzten Jahr für seine her-

ausragenden Verdienste um den Norder Sport erhalten. Aus Anlass der 750-Jahr-Feier hatte die Bürgerstiftung den Preis ausnahmsweise auf 750 Euro aufgestockt.

OK 25.08.06
S.3